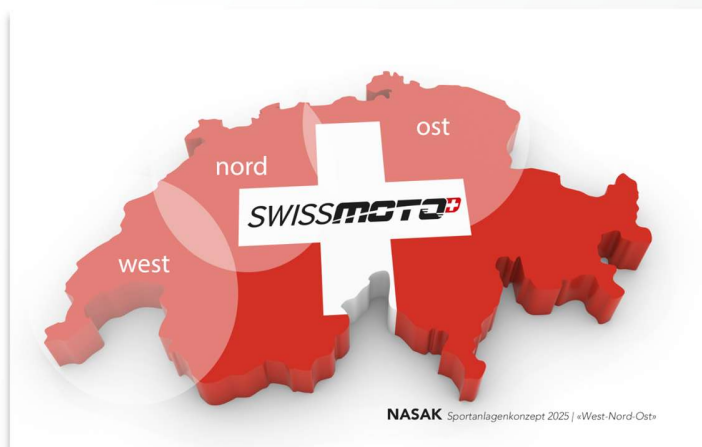


Sportanlagenkonzept Motorrad sport

Schwerpunkte Motocross und Road Racing



Trägerschaft:

Swiss Moto, Nationaler Motorradverband | CH-4658 Däniken

Revisionsstatus

Version	Datum	Autor	Bemerkungen
0.01	18.08.2025	Rolf Enz	Initialversion
0.02	27.08.2025	Swiss Olympic	Prüfung
0.03	04.09.2025	Rolf Enz	Überarbeitung
0.04	17.09.2025	Swiss Olympic	Prüfung/Freigabe
1.0	18.09.2025	Rolf Enz	Finale Version
1.1	11.08.2026	Rolf Enz	Erweiterung Road Racing, Ligniè res und ergänzend genutzte NASAK Sportanlagen
1.2	11.08.2026	Swiss Olympic	Prüfung

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Anforderungen, Ökologie und Bedarf
 - 2.1 Anforderungen und Bedarf Motocross
 - 2.2 Anforderungen und Bedarf Road Racing
 - 2.3 Ökologische und wirtschaftliche Bedeutung
 - 2.4 Mittel- und langfristiger Anlagenbedarf
3. Anlageninventar und beantragte Erweiterung
 - 3.1 Bestehende NASAK-Anlagen Motocross
 - 3.2 Beantragte NASAK-Anlage Road Racing
 - 3.3 Ergänzend genutzte bestehende NASAK-Anlagen
4. SWOT-Analyse
5. Nachwuchs- und Eliteförderung
6. Ökologie und Nachhaltigkeit
7. Langfristige Planung
8. Erlass

Sportanlagenkonzept Motorradsport – Swiss Moto Schwerpunkte Motocross und Road Racing

1. Einleitung

Swiss Moto, gegründet 1914, ist der nationale Verband für den Motorradsport in der Schweiz. Der Verband verfügt über die nationale Sporthoheit für den Motorradsport, vergibt die offiziellen Schweizermeistertitel in rund 60 Kategorien und vertritt den Schweizer Motorradsport international. Swiss Moto ist Mitglied der Fédération Internationale de Motocyclisme (FIM), der FIM Europe sowie von Swiss Olympic.

Seit 2025 treibt Swiss Moto die sportliche und strukturelle Weiterentwicklung konsequent voran. Entlang des FTEM-Modells schafft der Verband die notwendigen Rahmenbedingungen für die systematische Förderung von Nachwuchs-, Talent- und Eliteathletinnen und -athleten.

Das vorliegende Sportanlagenkonzept dokumentiert die für die nationale Nachwuchs- und Leistungssportförderung erforderlichen Infrastrukturen. Es umfasst die motorradsportspezifischen Anlagen für Motocross und Road Racing sowie ergänzend genutzte Sportanlagen von nationaler Bedeutung für Sichtungen, Trainingslager und die polysportive Ausbildung.

Das Konzept beschreibt den aktuellen Stand der verfügbaren Anlagen, analysiert deren Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken und zeigt den mittel- und langfristigen Bedarf von Swiss Moto auf. Dabei werden sowohl die sportlichen Anforderungen als auch ökologische, wirtschaftliche und geografische Gesichtspunkte berücksichtigt.

Mit der Freigabe des Nachwuchsförderkonzepts Road Racing durch Swiss Olympic am 27. November 2025 wurde die strukturierte Nachwuchsförderung von Swiss Moto auf diese Disziplin erweitert. Ab 2026 werden erstmals Talent-Card-Athletinnen und -Athleten im Road Racing systematisch gefördert. Die Ausbildung erfolgt durch die Berufs- und Nationaltrainer von Swiss Moto sowie durch Trainerinnen und Trainer mit dem Swiss-Moto-Zertifikat 1.

Das Sportanlagenkonzept beruht damit auf drei sich ergänzenden Bereichen:

1. motorradsportspezifische Trainings- und Wettkampfanlagen für Motocross
2. eine zentrale motorradsportspezifische Trainings- und Ausbildungsanlage für Road Racing
3. ergänzend genutzte Sportanlagen von nationaler Bedeutung für Sichtungen, Kondition, Koordination, Fahrtechnik und polysportive Ausbildung

2. Anforderungen, Ökologie und Bedarf

2.1 Anforderungen und Bedarf Motocross

Die vier bestehenden NASAK-Anlagen decken unterschiedliche Regionen, Untergründe und Streckencharakteristiken ab. Diese Vielfalt ist für die nationale Nachwuchs- und Leistungssportförderung notwendig. Für eine optimale Ausbildung benötigen Motocross-Athletinnen und -Athleten Zugang zu Strecken mit variierenden Untergründen und technischen Elementen. Nur dadurch können die erforderlichen fahrtechnischen Fähigkeiten systematisch entwickelt und die Athletinnen und Athleten auf nationale und internationale Wettkämpfe vorbereitet werden.

Relevante Anforderungen an Strecken:

- Untergründe
 - Sandpassagen (tiefer, weicher Boden mit hoher physischer Belastung)
 - Lehmipisten (griffig, mit tiefen Spurrillen)
 - Hartboden (rutschig, technisch anspruchsvoll)
 - Misch- und Übergangsflächen (z. B. Schotter, Gras, künstlich aufgebracht Sand)
- Technische Hindernisse und Streckenelemente
 - Table Jumps und Step-ups / Step-downs
 - Single-, Double- und Triple-Jumps
 - Rhythmussektionen mit variablen Linien (z. B. Woops/Waves)
 - Steilwandkurven und Anlieger in verschiedenen Ausführungen
 - Off-Camber-Kurven (Schräkurven quer zum Hang)
 - Natürliche Auf- und Abfahrten, Drop-offs und Hangsektionen
 - Enge Kehren (Hairpins) als technische Elemente
 - Tiefe Rillen (Ruts) und Spurbildung in Sand- und Lehmböden

Durch diese Mischung an Untergründen und Hindernissen wird gewährleistet, dass Athletinnen und Athleten sämtliche fahrtechnischen Fertigkeiten erlernen, ihre Vielseitigkeit entwickeln und bestmöglich auf internationale Wettkämpfe vorbereitet werden.

2.2 Anforderungen und Bedarf Road Racing

Motorradsportspezifische Anlage Road Racing - TCS Centre de conduite Lignières / Circuit de Lignières (NE) - zur Aufnahme in den NASAK-Katalog per 1. Januar 2027 beantragt

Der Motorrad-Strassenrennsport benötigt eine abgesicherte Asphalt-Rundstrecke, auf der Fahrtechnik, Linienwahl, Brems- und Beschleunigungsvorgänge sowie das Verhalten in unterschiedlichen Rennsituationen systematisch trainiert werden können. Die Anlage muss insbesondere für Nachwuchssichtungen, Talent-Card-Trainings, Kadertrainings und die praktische Trainerausbildung geeignet sein.

In der Schweiz stand dem Verband bisher keine vergleichbare permanente Infrastruktur für regelmässige und strukturierte Road-Racing-Trainings zur Verfügung. Entsprechende Trainings mussten deshalb mehrheitlich im Ausland, insbesondere in Italien, Frankreich oder Spanien, durchgeführt werden. Dies verursacht hohe Reise-

Transport- und Übernachtungskosten und erschwert insbesondere jungen Athletinnen und Athleten sowie deren Familien den Zugang zur systematischen Nachwuchsförderung.

Mit dem TCS Centre de conduite Lignières steht eine bestehende, zentral gelegene und sicherheitsorientierte Anlage zur Verfügung. Die Anlage wird bereits seit vielen Jahren für Veranstaltungen und Trainings in den Disziplinen Supermoto und Minibike genutzt. Sie bietet deshalb eine geeignete Grundlage, um neu auch regelmässige Nachwuchs-, Talent-Card-, Kader- und Trainerausbildungsmassnahmen im Road Racing in der Schweiz durchzuführen.

Swiss Moto beantragt, die Anlage gemeinsam mit dem TCS als zentrale nationale Trainings- und Ausbildungsstätte für Road Racing in den NASAK-Katalog aufzunehmen.

Swiss Moto hat die in der Schweiz verfügbaren Asphaltanlagen hinsichtlich Streckenführung, Sicherheitsinfrastruktur, Verfügbarkeit, zulässiger Fahrzeugkategorien und Eignung für nationale Nachwuchs- und Kadermassnahmen geprüft. Nach heutigem Kenntnisstand besteht keine andere Anlage in der Schweiz, welche die erforderlichen Funktionen in vergleichbarer Weise erfüllt. Lignières stellt deshalb für die Umsetzung des nationalen Nachwuchsförderkonzepts Road Racing die geeignete schweizerische Lösung dar.

Die vorgesehenen Trainings- und Ausbildungsmassnahmen werden innerhalb der für die jeweiligen Motorradkategorien zulässigen Betriebs- und Sicherheitsbedingungen durchgeführt. Vor Aufnahme des regulären Trainingsbetriebs prüft Swiss Moto gemeinsam mit dem TCS die Übereinstimmung der Streckenführung, Sicherheitszonen, Streckenpostenorganisation, Rettungsbereitschaft und betrieblichen Abläufe mit den anwendbaren nationalen und internationalen Reglementen.

2.3 Ökologische und wirtschaftliche Bedeutung

Lange Anfahrtswege zu Trainingsanlagen verursachen zusätzliche Emissionen sowie erhebliche zeitliche und finanzielle Belastungen für Athletinnen und Athleten, Familien, Trainer und den Verband. Ein geografisch sinnvoll verteiltes Netz von Trainingsanlagen ist deshalb sowohl sportlich als auch ökologisch und wirtschaftlich notwendig.

Im Motocross reduziert die regionale Verteilung der Anlagen in der Ost-, West- und Nordwestschweiz die nationalen Anfahrtswege. Im Road Racing ermöglicht die Nutzung von Lignières, einen Teil der bisher notwendigen Trainingsreisen ins Ausland durch Trainings in der Schweiz zu ersetzen.

Die ergänzende Nutzung bereits bestehender Sportanlagen von nationaler Bedeutung vermeidet zudem den Aufbau zusätzlicher Infrastrukturen. Damit verbindet Swiss Moto die sportliche Entwicklung mit einer ressourcenschonenden und langfristig tragfähigen Anlagenstrategie.

2.4 Mittel- und langfristiger Anlagenbedarf (SOLL-Zustand)

Im Motocross bilden die Anlagen in der Ost-, West- und Nordwestschweiz das bestehende Grundnetz. Mittel- bis langfristig prüft Swiss Moto zusätzliche Trainingsmöglichkeiten in den bisher weniger gut erschlossenen Regionen Wallis, Tessin und Graubünden. Temporär errichtete Strecken wie Frauenfeld oder Payerne können ergänzend für Trainingsmassnahmen vor oder nach nationalen und internationalen Veranstaltungen genutzt werden.

Im Road Racing besteht das Ziel darin, das TCS Centre de conduite Lignières als zentrale nationale Trainings- und Ausbildungsstätte zu etablieren. Damit soll die infrastrukturelle Grundlage für die Umsetzung des durch Swiss Olympic freigegebenen Nachwuchsförderkonzepts Road Racing langfristig gesichert werden.

Die ergänzend genutzten Sportanlagen von nationaler Bedeutung werden abhängig vom jeweiligen Ausbildungsbedarf für Sichtungungen, Trainingslager und polysportive Fördermassnahmen einbezogen.

3. Anlageninventar und beantragte Erweiterung

Das Anlageninventar von Swiss Moto unterscheidet zwischen motorradsportspezifischen Hauptanlagen und ergänzend genutzten Sportanlagen von nationaler Bedeutung.

Die motorradsportspezifischen Anlagen dienen der Durchführung von Nachwuchssichtungungen, Talent-Card- und Kadertrainings, Ausbildungslehrgängen, Trainerausbildungen sowie nationalen Wettkämpfen. Die Massnahmen werden durch entsprechend ausgebildete Trainerinnen und Trainer von Swiss Moto begleitet und orientieren sich an den Anforderungen der FTEM-Phasen T1 bis E/M.

3.1 Bestehende NASAK-Anlagen Motocross

Im Motocross stehen Anlagen in der Ost-, West- und Nordwestschweiz zur Verfügung.

3.2 Beantragte NASAK-Anlage Road Racing

Für Road Racing soll das TCS Centre de conduite Lignières als zentrale nationale Trainings- und Ausbildungsstätte etabliert werden.

3.3 Ergänzend genutzte bestehende NASAK-Anlagen anderer Sportarten

Ergänzend nutzt Swiss Moto bestehende Sportanlagen von nationaler Bedeutung für Sichtungungen, Trainingslager sowie konditionelle, koordinative, fahrtechnische und polysportive Ausbildungsinhalte.

Die Nutzung der motorradsportspezifischen Hauptanlagen wird durch mehrjährige Vereinbarungen mit den jeweiligen Betreibern geregelt beziehungsweise angestrebt. Die ergänzenden Sportanlagen werden im Rahmen von Buchungen oder separaten Vereinbarungen mit den jeweiligen Betreibern genutzt.

Sämtliche Fördermassnahmen stehen den Athletinnen und Athleten im Rahmen der jeweiligen sportlichen Selektionskriterien gleichberechtigt zur Verfügung.

3.1 Bestehende NASAK-Anlagen Motocross

NASAK-Nr. 8.43 - Motocross Strecke Beggingen (SH) - ab 2022

- Seit 2022 im NASAK-Katalog anerkannt
- Nutzungsvereinbarung: mehrjährig, erfüllt die Anforderungen des Verbands
- Spezialität: Humus-Lehm Untergrund

NASAK-Nr. 8.44 - Motocross Strecke Schlatt TG) - ab 2022

- Seit 2022 im NASAK-Katalog anerkannt
- Nutzungsvereinbarung: mehrjährig, erfüllt die Anforderungen des Verbands
- Spezialität: Sand-Kies Untergrund

NASAK-Nr. 8.52 - Motocrosspiste Riesel Ederswiler (JU) - ab 2026

- Nutzungsvereinbarung: mehrjährig, erfüllt die Anforderungen des Verbands
- Seit 1972 regelmässig Austragungsort der Schweizermeisterschaft (inkl. Inter MX1/MX2).
- Verfügbar an rund 66 Trainingstage pro Jahr
- Infrastruktur: Trainingsstrecke 1'150 m, Rennstrecke 1'750 m, Paddock mit Campermöglichkeiten, WC/Duschen, Zuschauerzonen für mehrere tausend Personen.

NASAK-Nr. 8.53 - Piste de Motocross Cossonay (VD) - ab 2026

- Nutzungsvereinbarung: mehrjährig, erfüllt die Anforderungen des Verbands
- Seit 2007 fixer Bestandteil der Schweizermeisterschaft (inkl. Inter MX1/MX2).
- Verfügbar an rund 100 Trainingstagen pro Jahr
- Höchster Standard, wird zusätzlich für Hersteller-Testtage genutzt
- Infrastruktur: 1'430 m Strecke, Paddock mit Übernachtungsmöglichkeiten, sanitären Anlagen, Gastronomie, Zuschauerzonen für mehrere tausend Personen.

3.2 Beantragte NASAK-Anlage Road Racing

TCS Centre de conduite Lignières / Circuit de Lignières (NE) - zur Aufnahme in den NASAK-Katalog per 1. Januar 2027 beantragt

Trägerschaft: Touring Club Schweiz.

Funktion: Zentrale nationale Trainings- und Ausbildungsstätte von Swiss Moto für Road Racing.

Zielgruppen: Nachwuchsathletinnen und -athleten, Talent-Card-Athletinnen und -Athleten, Nationalkader sowie Trainerinnen und Trainer. Motorräder-Typ: Road Racing (Mini MotoGP, Minibike, Pit Bike, Supersport, Superbike, Supermoto)

Massnahmen: Nachwuchssichtungen, Talent-Card-Trainings, Kadertrainings, Fahrtechniktrainings, Leistungstests und praktische Trainerausbildungen.

Geplante Mindestnutzung: Mindestens vier Trainingstage pro Kalenderjahr mit insgesamt mindestens 12 Trainingseinheiten (4 Tage à 3 Läufe) für insgesamt rund 20 Athletinnen und Athleten aus den Talent-Card-, Nachwuchs-, Elite- und Masterkategorien. Vorgesehen ist jährlich 1 Nachwuchssichtung sowie praktische Trainerbildungsmassnahmen Trainer*innen.

Nutzungspriorität: 4 vorrangig reservierbare Tage für Swiss Moto pro Jahr. Der Reservationsprozess und das vorrangige Reservationsrecht von Swiss Moto sind in der Benutzungsvereinbarung geregelt.

Vertragsdauer: Mehrjährige Benutzungsvereinbarung vorgesehen (bei Aufnahme als NASAK Anlage durch das BASPO) vom 01.01.2027 -bis 31.12.2028.

Sicherheitsgrundlage: Lignières wird als nationale Trainings- und Ausbildungsanlage beantragt. Die zugelassenen Trainingsformen und Motorradkategorien sowie die Sicherheits- und Rettungsorganisation sind in der Benutzungsvereinbarung beziehungsweise im Sicherheitskonzept verbindlich festgelegt.

NASAK-Status: Aufnahme per 1. Januar 2027 beantragt.

3.3 Ergänzende polysportive Anlagen

Ergänzende Nutzung bestehender Sportanlagen von nationaler Bedeutung gemäss NASAK-Katalog

Die sportartspezifische Ausbildung auf dem Motorrad wird durch polysportive Trainingsinhalte ergänzt. Dazu gehören insbesondere Kondition, Kraft, Ausdauer, Koordination, Gleichgewicht, Reaktion, allgemeine Fahrtechnik sowie die persönliche und soziale Entwicklung der Athletinnen und Athleten.

Swiss Moto nutzt dafür bestehende Sportanlagen von nationaler Bedeutung. Diese Anlagen ergänzen die motorradsportspezifischen Trainingsstätten, ersetzen diese jedoch nicht. Sie werden insbesondere für Sichtungungen, Trainingslager, Leistungstests und polysportive Ausbildungsmassnahmen eingesetzt.

1. **NASAK-Nr. 4.10 - Campus Perspektiven, Leichtathletikanlage, Schwarzenbach** (Huttwil). Nutzung für Nachwuchssichtungen sowie konditionelle, koordinative und polysportive Trainings. Die Anlage ist im NASAK-Katalog für Leichtathletik aufgeführt.
2. **NASAK-Nr. 1.2 - Nationales Jugendsportzentrum Tenero CST, Tenero.** Nutzung für Trainingslager, Nachwuchssichtungen, polysportive Ausbildungen sowie konditionelle und koordinative Trainings. Das CST ist ein Ausbildungs- und Trainingszentrum für zahlreiche nationale Sportverbände und für einzelne Verbände ein nationales Leistungszentrum. Der NASAK-Eintrag umfasst auch die Destinationen Andermatt und Realp.
3. **NASAK-Nr. 1.10 - Tissot Velodrome, Grenchen.** Nutzung für Nachwuchssichtungen, Leistungs-, Konditions- und Koordinationstrainings sowie ergänzende polysportive Ausbildungsaktivitäten. Die Anlage ist im NASAK-Katalog für die Radsportdisziplinen Bahn und BMX aufgeführt.
4. **NASAK-Nr. 8.2 - Swiss Bike Park, Oberried/Niederscherli.** Nutzung für Fahrtechnik-, Gleichgewichts-, Koordinations- und Sichtungsmassnahmen sowie für die ergänzende polysportive Ausbildung. Die Anlage ist im NASAK-Katalog für sämtliche Radsportdisziplinen aufgeführt.
5. **NASAK-Nr. 1.4 - Sport Resort Fiesch, Fiesch.** Nutzung für Trainingslager, Nachwuchssichtungen, polysportive Ausbildungen sowie konditionelle und koordinative Trainings. Die Anlage ist im NASAK-Katalog für Judo und Ju-Jitsu sowie für Artistic Swimming aufgeführt.

Die fünf aufgeführten Anlagen sind bereits im NASAK-Katalog enthalten und werden von Swiss Moto ausschliesslich ergänzend genutzt. Sie sind nicht Gegenstand des vorliegenden Gesuchs um Aufnahme von Lignièrès. Swiss Moto beantragt für diese Anlagen weder eine neue NASAK-Anerkennung noch eine Änderung der im Katalog ausgewiesenen Sportaktivitäten von nationaler Bedeutung. Die Nutzung erfolgt im Rahmen einzelner Buchungen oder separater Vereinbarungen mit den jeweiligen Betreibern.

4. SWOT-Analyse

Die SWOT-Analyse berücksichtigt die vier bestehenden NASAK-Anlagen für Motocross, die zur Aufnahme beantragte Road-Racing-Anlage Lignièrès sowie die ergänzend genutzten polysportiven Anlagen.

Stärken:

- Regional verteilte Motocross-Anlagen in der Ost-, West- und Nordwestschweiz.
- Unterschiedliche Untergründe und Streckencharakteristiken ermöglichen eine vielseitige fahrtechnische Ausbildung.
- Langjährige Erfahrung der Motocross-Anlagen bei nationalen Meisterschaften und Trainings.
- Mit Lignièrès steht eine bestehende Asphaltanlage zur Verfügung, die unter Einhaltung der betrieblichen und sicherheitstechnischen Rahmenbedingungen für den Aufbau der nationalen Road-Racing-Förderung genutzt werden kann.
- Die Zusammenarbeit mit dem TCS verbindet sportliche Ausbildung mit hoher Kompetenz in den Bereichen Sicherheit und Fahrtraining.
- Bestehende Sportanlagen von nationaler Bedeutung ergänzen die motorradsportspezifische Ausbildung in den Bereichen Kondition, Koordination, Gleichgewicht und Fahrtechnik.
- Die Anlagen ermöglichen eine direkte Verbindung zwischen Talentidentifikation, Talent Cards, Kadertraining und Trainerausbildung.
- Die Nutzung bestehender Infrastruktur reduziert den Bedarf an neuen baulichen Anlagen.

Schwächen:

- Die südlichen Landesteile Tessin, Graubünden und Wallis verfügen weiterhin über keine ausreichende motorradsportspezifische Abdeckung.
- Für Road Racing besteht bisher keine von Swiss Moto im NASAK-Katalog geführte nationale Trainingsanlage.
- Die Verfügbarkeit von Lignièrès ist von einer langfristigen Vereinbarung mit dem TCS sowie von den betrieblichen, sicherheitstechnischen und bewilligungsrechtlichen Rahmenbedingungen abhängig.
- Mehrere Betreibervereine im Motocross arbeiten überwiegend ehrenamtlich und verfügen nur über begrenzte administrative und finanzielle Ressourcen.
- Motocross-Trainings sind wetterabhängig, da in der Schweiz keine Indoor-Motocross-Anlage zur Verfügung steht.

- Die ergänzend genutzten Sportanlagen sind keine motorradsportspezifischen Anlagen und können die fahrpraktische Ausbildung auf dem Motorrad nicht ersetzen.

Chancen:

- Aufbau einer langfristigen und systematischen Road-Racing-Nachwuchsförderung in der Schweiz.
- Erstmalige Verbindung von Talent Cards, Berufs- und Nationaltrainern und Trainerinnen, Trainerinnen und Trainern mit Swiss-Moto-Zertifikat 1 & Zertifikat 2 und einer nationalen Road-Racing-Trainingsstätte.
- Reduktion kostspieliger und zeitaufwendiger Auslandstrainings.
- Ausbau der Zusammenarbeit mit dem TCS, Swiss Cycling und weiteren nationalen Sportzentren.
- Frühere und breitere Erfassung von Talenten durch regionale Sichtungsmassnahmen.
- Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zur Nachwuchs- und Leistungssportförderung für Athletinnen und Athleten.
- Einsatz digitaler Trainingsmittel wie Videoanalyse, Telemetrie, elektronische Zeitnahme und digitale Buchungssysteme.
- Stärkung der nationalen und internationalen Sichtbarkeit des Schweizer Motorradsports.

Risiken:

- Begrenzte Verfügbarkeit von Trainingstagen und mögliche Nutzungskonflikte auf den Anlagen.
- Mögliche Begrenzung der ab 2027 verfügbaren Verbands- und Nutzungsbeiträge.
- Steigende Betriebs-, Sicherheits- und Unterhaltskosten.
- Veränderungen bei Lärm-, Umwelt- oder Betriebsbewilligungen.
- Abhängigkeit von langfristigen Vereinbarungen mit privaten oder vereinsgetragenen Anlagenbetreibern.
- Fehlende Weiterentwicklung der motorradsportlichen Infrastruktur in den südlichen Landesteilen.
- Wetterbedingte Einschränkungen bei den Motocross-Anlagen.
- Ohne Aufnahme von Lignièrès in das langfristige Anlagensystem müssten zentrale Road-Racing-Trainings weiterhin im Ausland durchgeführt werden.

5. Nachwuchs- und Eliteförderung

Swiss Moto verbindet die Talentidentifikation und Athletenförderung mit einem abgestimmten Netz aus motorradsportspezifischen und ergänzend genutzten Sportanlagen. Dieses Netz unterstützt die Entwicklung der Athletinnen und Athleten entlang des FTEM-Modells von der Talenterkennung bis zum Elitebereich. Mit den Talent Cards, den Berufs- und Nationaltrainern sowie den nach dem Swiss-Moto-Trainerbildungskonzept ausgebildeten Trainerinnen und Trainern verfügt der Verband über die notwendigen personellen Förderstrukturen.

Diese können ihre volle Wirkung jedoch nur entfalten, wenn geeignete und regelmässig verfügbare Trainingsanlagen vorhanden sind.

Im Motocross ermöglichen die Anlagen in der Ost-, West- und Nordwestschweiz disziplinspezifische Trainings auf unterschiedlichen Untergründen und Streckencharakteristiken. Die Durchführung der Klassen Inter MX1 und Inter MX2 sowie der Women-Motocross-Schweizermeisterschaft setzt homologierte Anlagen voraus, die eine Ausbildung nach nationalen und internationalen Anforderungen ermöglichen.

Für Road Racing übernimmt das TCS Centre de conduite Lignières die vorgesehene Funktion einer zentralen nationalen Trainings- und Ausbildungsstätte. Die Anlage soll für Nachwuchssichtungen, Talent-Card-Trainings, Kadertrainings, Trainerausbildungen sowie systematische Fahr- und Techniktrainings genutzt werden. Mit der vorgesehenen Nutzung von Lignières soll eine wesentliche infrastrukturelle Voraussetzung des am 27. November 2025 durch Swiss Olympic freigegebenen Nachwuchsförderkonzepts Road Racing geschaffen werden.

Die ergänzend genutzten Sportanlagen von nationaler Bedeutung dienen der konditionellen, koordinativen, fahrtechnischen und polysportiven Ausbildung. Sie ermöglichen zudem die Durchführung von Sichtungen, Leistungstests und Trainingslagern.

Durch das Zusammenwirken dieser drei Anlagenbereiche entsteht ein gesamtheitliches Fördersystem, das die sportartspezifische Entwicklung mit den allgemeinen athletischen Anforderungen des Leistungssports verbindet.

Die konkreten jährlichen Massnahmen, Zielgruppen und Nutzungstage werden in der mehrjährigen Benutzungsvereinbarung und in der Jahresplanung von Swiss Moto festgelegt.

6. Ökologie und Nachhaltigkeit

Swiss Moto verfolgt eine Anlagenstrategie, welche die sportlichen Anforderungen mit den Zielen der ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Nachhaltigkeit verbindet. Im Vordergrund steht die langfristige Nutzung bereits bestehender Infrastrukturen. Dadurch kann der Bedarf an neuen baulichen Anlagen und zusätzlichem Flächenverbrauch reduziert werden.

Die Motocross-Anlagen unterliegen hohen Anforderungen hinsichtlich Lärmschutz, Bodenschutz, Staubkontrolle und Umweltverträglichkeit. Die Betreiber setzen unter anderem Bewässerungssysteme, gezielte Bodenpflege, Umweltschutzmatten und regelmässige Unterhaltsmassnahmen ein. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der anlagenspezifischen Bewilligungen bleibt Voraussetzung für die Nutzung durch Swiss Moto.

Beim Road Racing ermöglicht das TCS Centre de conduite Lignières (NE) (beantragt) die Nutzung einer bestehenden, sicherheitsorientierten Asphaltinfrastruktur. Regelmässige Trainings in Lignières können einen Teil der bisher notwendigen Auslandsreisen ersetzen. Dadurch werden Reise-, Transport- und Übernachtungsaufwand sowie die damit verbundenen Emissionen reduziert.

Die regionale Verteilung der Motocross-Anlagen und die Lage von Lignières bieten das Potenzial, nationale Anfahrtswege und insbesondere Road-Racing-Trainingsreisen ins Ausland zu reduzieren. Ergänzend nutzt Swiss Moto bereits bestehende Sportanlagen von nationaler Bedeutung, wodurch zusätzliche Synergien geschaffen und vorhandene Ressourcen effizient eingesetzt werden.

Die Anlagenstrategie kann damit einen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen von Swiss Moto und Swiss Olympic, ohne die für den Nachwuchs- und Leistungssport erforderliche Trainingsqualität einzuschränken.

7. Langfristige Planung

Swiss Moto entwickelt ein langfristig tragfähiges Anlagensystem, das motorradsportspezifische Trainings- und Wettkampfanlagen mit ergänzend genutzten Sportanlagen von nationaler Bedeutung verbindet.

Im Motocross bilden folgende Anlagen das regionale Grundnetz:

- Ostschweiz: MX-Center Ost mit Beggingen und Schlatt
- Westschweiz: Piste de Motocross Cossonay
- Nordwestschweiz: Motocrosspiste Riesel Ederswiler.

Für Road Racing beantragt Swiss Moto die Aufnahme des TCS Centre de conduite Lignières in den NASAK-Katalog per 1. Januar 2027. Nach erfolgter Aufnahme soll die Anlage auf Grundlage der unterzeichneten mehrjährigen Benutzungsvereinbarung als zentrale nationale Trainings- und Ausbildungsstätte für Road Racing genutzt werden.

Ergänzend nutzt Swiss Moto bestehende Sportanlagen von nationaler Bedeutung in Huttwil, Tenero, Grenchen, Oberried/Niederscherli und Fiesch. Diese Anlagen dienen insbesondere der polysportiven Ausbildung, der Konditions- und Koordinationsförderung, Sichtungungen und Trainingslagern.

Durch dieses abgestimmte Anlagensystem werden vorhandene Infrastrukturen effizient genutzt, nationale Anfahrtswege verkürzt und Auslandsreisen reduziert. Gleichzeitig erhalten die Berufs-, National- und Verbandstrainer geeignete Rahmenbedingungen für eine kontinuierliche und qualitativ einheitliche Ausbildung.

Langfristig prüft Swiss Moto zusätzliche motorradsportspezifische Trainingsmöglichkeiten in den südlichen Landesteilen Graubünden, Tessin und Wallis. Ziel ist es, Athletinnen und Athleten aus diesen Regionen besser zu erreichen und die nationale Abdeckung bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Eine Erweiterung erfolgt nur, wenn ein ausgewiesener sportlicher Bedarf, eine geeignete bestehende Infrastruktur und langfristig tragfähige Betriebsbedingungen nachgewiesen werden können.

Nutzung von Synergien

Swiss Moto strebt Kooperationen mit anderen nationalen Sportverbänden und Anlagenbetreibern an. Insbesondere mit Swiss Cycling, dem TCS und den nationalen Sportzentren bestehen Synergiepotenziale in den Bereichen Fahrtechnik, Kondition, Koordination, Nachwuchssichtung, Trainerausbildung und Infrastruktur. Einzelne Formen dieser Zusammenarbeit werden bereits umgesetzt oder sind in Planung.

Digitale Transformation

Swiss Moto plant den gezielten Einsatz digitaler Systeme zur Unterstützung von Training, Leistungsdiagnostik und Anlagenmanagement. Dazu gehören Video- und Telemetrieanalysen, elektronische Zeitnahme, digitale Trainingsdokumentation und Buchungsplattformen. Die digitalen Instrumente sollen disziplinübergreifend eingesetzt werden und einen Mehrwert für Athletinnen und Athleten, Trainer, Anlagenbetreiber und den Verband schaffen.

8. Erlass

Das vorliegende Sportanlagenkonzept ersetzt die Version 1.0 vom 18. September 2025. Es tritt nach der Genehmigung durch das zuständige Organ von Swiss Moto in Kraft.

Ort, Datum: Däniken, 02.09.2026

Swiss Moto


Rolf Enz

CEO/Chef Leistungssport